

Kurzarbeit bei Giesserei Wolfensberger

Die Wirtschaftskrise schlägt auch bei der Giesserei Wolfensberger durch: Nach dem Rekordumsatz im letzten Jahr gibt es nun Kurzarbeit.

BAUMA – 82,5 Mio. Franken Umsatz konnte die Edelstahlgiesserei mit 320 Angestellten letztes Jahr verbuchen – so viel wie nie zuvor in der Firmengeschichte. Doch die Aussichten in den nächsten Monaten sind wenig rosig. In einzelnen Abteilungen wird im März Kurzarbeit eingeführt. Dabei hatte das grosse Bestellvolumen letztes Jahr nur

mit zusätzlichen personellen Kapazitäten und vielen Überstunden bewältigt werden können. Ab Herbst 2008 seien jedoch erste Anzeichen der Krise spürbar geworden, und seit Beginn des neuen Jahres seien die Aufträge zusehends eingebrochen, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Mit dem Abbau von Überzeit- und Ferienguthaben hätten die Auftragsrückgänge teilweise aufgefangen werden können.

Wegen der mangelnden Auslastung mussten im Januar bereits 15 Stellen abgebaut werden. Derzeit sind laut Geschäftsführer Markus Schmidhauser keine weiteren Entlassungen vor-

gesehen, hingegen werde in der Sandgiesserei und in den damit verbundenen Bereichen Kurzarbeit eingeführt. Auch im keramischen Genauss sei die Einführung von Kurzarbeit ab April «wahrscheinlich». Eine weiterhin gute Auslastung weise vorerst noch die Abteilung für mechanische Bearbeitung auf.

Das Familienunternehmen beschäftigt in zwei Werken 320 Mitarbeiter. Zum boomenden Geschäft gehörten im vergangenen Jahr Zusatzbremsen für die Nutzfahrzeugindustrie, grosse Gussteile für Dieselmotoren und für die Energieerzeugung. (sda)